

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

28. JAHRGANG - 306. AUSGABE
Dezember 2021 Nr. 12

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Wüst ist neuer Chef in NRW



Foto: Tobias Koch

REDAKTIONSSCHLUSS
für die
Ausgabe
Januar 2022
ist der
08.12.2021

Weitere Themen:

- Bahnhof jetzt barrierefrei
- Zeichen gegen Antisemitismus
- Politik trifft auf Wirtschaft

INHALT

2 Editorial

Infos aus der
Kreisgeschäftsstelle

3 Wirtschaft trifft auf Politik

Hendrik Wüst mit deutlicher
Mehrheit zum Minister-
präsidenten gewählt

4 Ina Scharrenbach hält

Versprechen, die sie in
Geilenkirchen gemacht hat

Ein Zeichen gegen
Antisemitismus

5 Ein Meilenstein für

die Kinderrechte

6 Umsiedlungsdörfer und

Flächen - So viele wie
möglich erhalten!

6-7 Vorstand bestätigt - zwei Neue an Bord

7 AVV und NVR: Zwei Verbünde - ein Zweck



8-9 Wir müssen das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen

9 Baaler Bahnhof jetzt barrierefrei

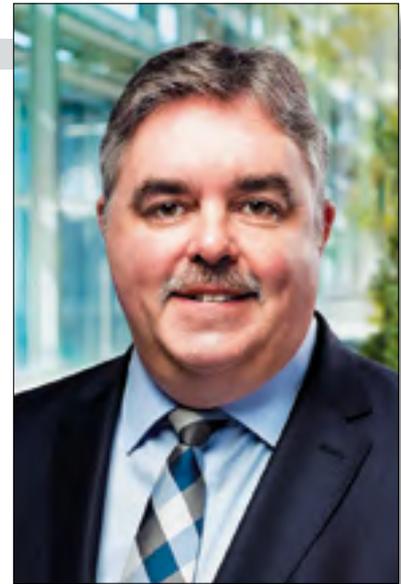
10 David und Simon haben uns würdig im „Jugend-Landtag NRW“ vertreten

Wir wünschen eine besinn-
liche Vorweihnachtszeit

11 Bericht von Sabine Verheyen Fit for 55: Eine grüne Trans- formation der Wirtschaft

12 Termine 2021/22

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich schreibe Ihnen diese Zeilen am
Volkstrauertag nach einer denk-
würdigen Feierstunde in Übach-
Palenberg. Dieser nachdenkliche
Tag passt zu meiner Sorge, die ich
derzeit über den Zustand unserer
Partei habe. Warten wir die Entwick-
lung ab.

Das Verfahren zur Wahl eines neu-
en Vorsitzenden, ob männlich oder
weiblich, nimmt Fahrt auf. Ich hoffe
nach der Wahl auf eine geschlossene
Partei.

Die Konferenz der Kreisvorsitzenden
am 30. Oktober in Berlin hat das deut-
liche Signal der Basis aufgenommen:
Die Wahl wird als Mitgliederentscheid
stattfinden.

Unsere Mitgliederversammlung am
6. November war eine gute Veranstal-
tung. Mit rund 80 Mitgliedern haben
wir offen und kritisch über mehr als
zwei Stunden insbesondere den

Ausgang der Bundestagswahl disku-
tiert. Ich sage Ihnen zu, dass wir nach
der Landtagswahl eine vergleichbare
Mitgliederversammlung durchführen
werden, unabhängig davon, wie die
Wahl ausgeht. Wir werden darüber
hinaus an anderen Formaten arbei-
ten, die mehr Mitgliederbeteiligung
ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen
Advent und eine schöne Vorweih-
nachtszeit! Bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüße
Ihr Bernd Krüchel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

**Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19)
ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikums-
verkehr bis auf Weiteres geschlossen.**

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

**In der Zeit vom 23.12.2021 - 02.01.2022
sind wir nicht zu erreichen!**

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Bleiben Sie gesund!
Monika Schmitz · Ulrike Heuter**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2022: 08.12.2021

Wirtschaft trifft auf Politik



Erkelenzer Unternehmerinnen und Unternehmer tauschten sich im Haus Hohenbusch erfolgreich mit Vertretern der Politik aus.

Der Kaminabend des MIT-Kreisverbands Heinsberg wird in regelmäßigen Abständen im Kreisgebiet organisiert und macht dabei in den verschiedenen Städten und Gemeinden Halt.

In diesem Jahr lag der Fokus auf Erkelenz, und so fand das Zusammenkommen von Erkelenzer Unternehmensvertretern und Politikern im Klostercafé des ehemaligen Kreuzherrenklosters Haus Hohenbusch statt. Dieses bietet nicht nur ein historisches Flair, sondern ist auch ein gutes Beispiel dafür,

wie private Initiative und die öffentliche Hand gemeinsam viel erreichen können. Mit Bürgermeister Stephan Muckel, Bernd Krückel und Wilfried Oellers waren Vertreter von Stadt, Land und Bund anwesend und berichteten aus ihren Bereichen. In einer großen Vorstellungsrunde konnten alle ihr Unternehmen kurz präsentieren, bevor die vertiefenden Einzelgespräche und Diskussionsrunden bei Essen und Trinken starteten. Diskutiert wurde über die großen bundespolitischen Themen, über die gewerbsmäßigen Beschränkungen während des Corona-Lockdowns,

über Fragen der Gewerbeflächenentwicklung und die Auswirkungen chinesischer Investitionen auf den Mittelstand. Ich bin froh darüber, dass wir nach dem Lockdown-Jahr dieses Gesprächsformat im etwas kleineren Rahmen wieder durchführen konnten, denn als Mittelstandsunion ist es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur über die Unternehmen zu sprechen, sondern uns mit den verantwortlichen Vertretern direkt auszutauschen, um so aus erster Hand zu erfahren, wo der Schuh drückt und was die Politik tun kann.

Roland Schiefer

Hendrik Wüst mit deutlicher Mehrheit zum Ministerpräsidenten gewählt

Nach einer würdigen Verabschiedung des früheren Ministerpräsidenten Armin Laschet im Landtag Nordrhein-Westfalen schlug der CDU-Fraktionsvorsitzende Bodo Löttgen für die NRW-Koalition aus CDU und FDP den Verkehrsminister Hendrik Wüst für die Wahl zum Ministerpräsidenten vor.

Mit Spannung wurde erwartet, ob Wüst die 100 Stimmen von CDU und FDP bekommen würde. Dies ist laut Landesverfassung die erforderliche Mehrheit. Im ersten Wahlgang stimmten 103 Abgeordnete für den neuen Ministerpräsidenten, 90 Abgeordnete stimmten mit Nein, drei Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Nach seiner Wahl wurde Wüst als neuer Ministerpräsident vereidigt und konnte einige Worte an den Landtag richten: „Ich bin mir der großen Aufgaben für unser Land bewusst und nehme diese an. Für eine Poli-



Glückwünsche für den neuen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (2. v. r.) überbrachten die Heinsberger Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle, Stefan Lenzen und Bernd Krückel.

tik, die an die nächste Generation denkt, und nicht nur an die nächste Wahl.“ Die Landesabgeordneten des Kreises Heinsberg hatten nach der Wahl die Gelegenheit sich mit Ministerpräsident Wüst auszutauschen. „Wir gratulieren

herzlich und setzen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit für ein sicheres, modernes und chancenreiches NRW“, so die Heinsberger Landtagsabgeordneten Bernd Krückel, Stefan Lenzen (FDP) und Thomas Schnelle. **Redaktionsteam**



Ina Scharrenbach hält Versprechen, die sie in Geilenkirchen gemacht hat

Heimat- und Kommunalministerin Ina Scharrenbach war zu Gast in Geilenkirchen, um sich über die Entwicklung der Arbeiten nach der Flutkatastrophe zu informieren.

Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld, Mitglieder der im Rat vertretenen Fraktionen, Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen und Ehrenamtler, sowie ich als örtlich zuständiger Landtagsabgeordneter begleiteten die Ministerin bei einem Gang durch die Stadt. Gut drei Monate nach der Flut sind noch immer einige Schäden in der Stadt sichtbar, viele Reparaturarbeiten laufen noch. So auch am Krankenhaus, das damals besonders betroffen war, an der Realschule, so wie an der AWO-Kita. All diese Orte waren Teil unserer Route durch die Stadt, welche wir auch dazu nutzten, um über die Hilfsprogramme zu sprechen. 12,3 Milliarden Euro hat das Land Nordrhein-Westfalen für den Wiederaufbau bereitgestellt. Seit gut zwei Monaten können Betroffene Anträge stellen. Das



Ministerin Ina Scharrenbach (Mitte) hat sich mit Geilenkirchens Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld und Bernd Krückel über die Arbeiten nach der Flut informiert.

an manchen Stellen kritisierte aufwendige Antragsverfahren wird jedoch von der Ministerin verteidigt. Nach den massenhaften Betrugsfällen bei den Corona-Nothilfen, musste die Landesre-

gierung sicherstellen, dass man die Hilfe nicht wieder auf unser aller Kosten ausnutzen werde. Daher werde jeder Antrag sorgfältig geprüft, was auch dafür sorgen kann, dass manche Gelder spät fließen. Die Ministerin versprach, nach vermehrten Nachfragen von Betroffenen, zu prüfen, wie der Bearbeitungsstand bei den Geilenkirchener Anträgen im Ministerium sei. Mittlerweile erreichte uns auch diese Aufstellung, nach der insgesamt 500 Anträge von Privatpersonen aus dem Kreis Heinsberg bewilligt wurden, was etwas über eine Million Euro an geflossenen Mitteln darstellt. Auch an betroffene Unternehmen im Kreis sind mittlerweile über 500.000 Euro an Hilfen ausgezahlt worden. Es zeigt sich, dass Ina Scharrenbach hält, was sie verspricht. Und alle Personen, die Hilfen beantragt haben, aber an die noch keine Mittel geflossen sind, kann ich nur um Verständnis und Geduld bitten: Die Mitarbeiter des Ministeriums arbeiten ohne Unterlass, um die Anträge zu bearbeiten.

Bernd Krückel

Ein Zeichen gegen Antisemitismus

Zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wird im Landtag ein sechs Quadratmeter großes Selfie-Plakat ausgestellt.

Menschen aus ganz Deutschland haben dazu kreative Fotos, Selfies und selbstgebastelte Bilder eingeschickt, die nun zu einem großen Fotomosaik zusammengefügt wurden. Das Plakat hängt direkt über dem Aufgang, den die Abgeordneten, Presseleute oder Besucherinnen und Besucher auf dem Weg zum

Plenarsaal täglich nutzen. So wird ein starkes Zeichen gesetzt, für den Dialog der Religionen und gegen den alltäglichen Judenhas in unserem Land. „Shalom + Frieden für alle“ besagt der Schriftzug auf dem Plakat, der zudem einen jüdischen Davidstern, ein christliches Kreuz und einen islamischen Halbmond vereint. Daneben finden sich auch Zeichen anderer Religionen und Überzeugungen, wie das Dharma-Rad, sowie eine Regenbogenfahne oder ein Peace-Zeichen.

Bernd Krückel



Das Selfiemosaik in der Bürgerhalle des Landtags NRW.

Ein Meilenstein für die Kinderrechte



Die Kinderschutzkommission ist bei ihrer Arbeit mit beeindruckendem Tempo gestartet.

Seit ihrer Einführung im November vor zwei Jahren hat die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder – im Landtagsjargon „Kinderschutzkommission“ genannt – vieles erreicht.

Für einen Unterausschuss ist die Kommission mit beeindruckendem Tempo gestartet. Wir haben Anhörungen durchgeführt, Experten befragt, alle Mitglieder haben hart gearbeitet – und nun steht ein erstes Ergebnis, das bald allen Kindern und Jugendlichen unseres Landes zu Gute kommen wird: Das NRW-Kinderschutzgesetz wurde von der Regierung in den Gesetzgebungsprozess gegeben, bereits im Frühjahr kommenden Jahres könnte es in Kraft treten.

Ich war in der Kinderschutzkommission von Anfang an dabei und konnte den Weg zum Kinderschutzgesetz mitverfolgen. Aus der parlamentarischen Aufarbeitung des Missbrauchsfalles in Lügde und der Arbeit der Kinderschutzkommission konnten wir

viele Erkenntnisse liefern, die nun in dieses wichtige Gesetz einfließen. Vor allem müssen wir die Personen vor Ort – Erzieher, Streetworker, Jugendamtsmitarbeiter – künftig mit einem besseren Rüstzeug ausstatten und sie mit dem notwendigen Know-



Von Anfang an dabei: Thomas Schnelle.

how versorgen, wie mit einer solchen Situation umgegangen und wirksam geholfen werden kann. Als ehemaliger Kriminalbeamter, der in den Bereichen Kindesmissbrauch und der Darstellung von Kindesmissbrauch gearbeitet hat, ist es für mich auch ein persönlicher Erfolg, dieses Gesetz mit auf den Weg gebracht zu haben, das den Kinderschutz in unserem Land spürbar stärken wird.

Das NRW-Kinderschutzgesetz wird ein Meilenstein für den Schutz unserer Kleinen. Aus meiner früheren Arbeit weiß ich, wie unverschämt sicher sich die Täter fühlen, die zudem so unfassbare Verbrechen begehen. Ich werde vor solchen Verbrechen meine Augen nicht verschließen, sondern jede politische Chance nutzen, um Kindern und Jugendlichen zu helfen. Das Kabinett hat Anfang November den Entwurf für ein NRW-Kinderschutzgesetz beschlossen. Das Gesetz geht jetzt in die Verbändeanhörung, anschließend in die parlamentarische Beratung.

Thomas Schnelle

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

Umsiedlungsdörfer und Flächen - So viele wie möglich erhalten!

Der neu gewählte Ministerpräsident Hendrik Wüst skizzierte in seiner Regierungserklärung vor dem Landtag Nordrhein Westfalen die Grundzüge seiner Politik für das Land.

Er nannte den Klimaschutz als größte Aufgabe unserer Zeit und erklärte, dass die Möglichkeit bestehe, mehr Flächen im rheinischen Braunkohlerevier als bisher geplant zu erhalten. „Wirklich das Klima schützen, das geht nur, wenn wir der Welt zeigen, wie man zugleich Arbeitsplätze, Wohlstand und soziale Sicherheit bewahrt.“, so Wüst, bevor er detailliert den Status Quo für den rheinischen Tagebau nachzeichnete. Durch die steigende Unwirtschaftlichkeit der Kohleverstromung sei schon heute absehbar, dass die erforderliche Braunkohlmenge weiter abnehmen wird. Die Landesregierung werde daher schnellstmöglich eine „Energieversorgungsstrategie 2.0“ vorlegen, die den Zielen des Klimaschutzes gerecht werden soll. Dies bedeute auch, so viele Flächen wie möglich zu erhalten und voraussichtlich die Dörfer des dritten Umsiedlungsabschnitts des Bergbaus nicht in Anspruch zu nehmen, solange dies versorgungssicher möglich sei. Er verlangte daher schnellstmögliche Klarheit über die weitere Kohlepolitik auf Bundesebene von den möglichen Koalitionären. NRW sei bereit, bis 2030



Thomas Schnelle, Ministerpräsident Hendrik Wüst und Bernd Krückel machen sich für einen schnellen Kohleausstieg stark.

aus der Kohle auszusteigen und es sei sein Ziel, so Wüst, möglichst viele Flächen und Dörfer zu erhalten. Ich bin Hendrik Wüst dankbar dafür, dass er für Nordrhein-Westfalen als erstes der Braunkohlenländer erklärt hat, dass man zu einem Ausstieg bis 2030 bereit sei. Es muss schnellstmöglich Klarheit herrschen für die Menschen im noch vom Braunkohlenabbau bedrohten Gebiet, dass die Flächen von Keyenberg, Kuckum, Unter- und Oberwestrich sowie Berverath nicht mehr in Anspruch genommen werden. Und wenn dies Gewissheit ist, braucht die Region hier weitere Unterstützung von Bund und

Land, um Neuplanungen, Rekultivierungen und beste Lebensbedingungen in der Region umsetzen zu können. Die CDU im Kreis Heinsberg war immer gegen den Tagebau Garzweiler II. Daher ist der Erhalt der Flächen der Dörfer für uns keine neue Forderung. Wir unterstützen die Pläne des Ministerpräsidenten und hoffen auf baldige Signale der neuen Bundesregierung, damit wir in NRW weiter planen können: zu einem Einhalten der Klimaziele, zu einem möglichen Kohleausstieg 2030, und vor allem zu einem Erhalt möglichst vieler Dörfer am Tagebauland Garzweiler. **Thomas Schnelle**

Vorstand bestätigt - zwei Neue an Bord

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des CDU Ortsverbandes Heinsberg-Unterbruch im Alten Brauhaus wurden kürzlich die Vorstandswahlen und Mitgliederehrungen durchgeführt.

Der Vorsitzende Dieter Giesen begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ortsverbandes und den stellvertretenden Vorsitzenden des CDU Stadtverbandes, Thomas Back (inzw. erster Vorsitzender). Dieser übernahm die Funktion des Versammlungsleiters und führte professionell durch die zahlreichen Wahlgänge. Doch vorher standen noch die Mitgliederehrungen auf dem Programm. Diese



Heinz-Willi Marx (links), Thomas Back (z.v.l.) und Dieter Giesen (rechts) nahmen die Ehrungen der Mitglieder Monika Hansen und Ulrich Jers vor.

nahmen Thomas Back, Dieter Giesen, und ich als Ortsvorsteher vor. Monika Hansen wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im CDU Ortsverband geehrt, Ulrich Jers gehört dem Ortsverband mittlerweile 50 Jahre an. Die Urkunden für die nicht anwesenden Erwin Piry (60 Jahre), Karl-Heinz Plum (40 Jahre) und Michael Bleilevens (25 Jahre) werden von Dieter Giesen und mir persönlich überbracht. Bei den Wahlen wurde der bestehende Vorstand, der sich komplett zur Wiederwahl stellte, durch die Mitglieder bestätigt.

Darüber hinaus wurden zwei weitere Beisitzer gewählt. Diese positive Entwicklung führt erfreulicherweise dazu, dass der Vorstand verjüngt und insgesamt auch weiblicher ist. Dieter Giesen wurde als Vorsitzender bestätigt, ebenso Friedel Israel als dessen Stellvertreter. Anke Hansen bleibt Schriftführerin, Heike Sommer, Sebastian Jäger und Norbert Stollenwerk üben weiterhin das



Sebastian Jäger, Anke Hansen, Rebecca Stollenwerk, Norbert Stollenwerk, Christian Marx, Heike Sommer, Dieter Giesen und Heinz-Willi Marx bilden den neuen Vorstand. (Auf dem Foto fehlt Friedel Israel).

Amt der Beisitzerin und der Beisitzer aus. Ich werde zudem als Mitgliederbeauftragter weiterhin tätig sein. Neu in den Vorstand gewählt wurden Rebecca Stollenwerk und Christian Marx, sodass unser Vorstand nunmehr aus acht

Mitgliedern besteht. Nach Tätigkeitsberichten, Neuwahlen, Aussprachen und meinem Sachstandsbericht fand auch der gesellige Teil nach der offiziellen Veranstaltung regen Anklang.

Heinz-Willi Marx

AVV und NVR: Zwei Verbünde - ein Zweck

Der Kreis Heinsberg ist neben einer Vielzahl von anderen Gremien auch in zwei Verkehrsverbänden vertreten. Zum einen im Aachener Verkehrsverbund (AVV), zum anderen im Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (NVR).

Hier setzen sich unsere Vertreter aus dem Kreis Heinsberg dafür ein, dass in den Bereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) die richtigen Entscheidungen für unseren Kreis getroffen werden.

Im Detail: Der Kreis Heinsberg ist Mitglied im Aachener Verkehrsverbund (AVV); genau wie die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen und der Kreis Düren. In dem politischen Gremium des AVV, der Verbandsversammlung des Zweckverbandes, sind übrigens unsere Fraktionsmitglieder Herbert Eßer (als Vorsitzender) und Willi Rütten vertreten. Unser Landrat Stephan Pusch ist Mitglied im Aufsichtsrat; ebenso Herbert Eßer. Insgesamt sind zehn kommunale und regionale Verkehrsunternehmen unmittelbar in den AVV eingebunden; für die Aufgabenerfüllung im Kreis Heinsberg ist dies die WestVerkehr GmbH. Ziel ist eine erfolgreiche, attraktive und



Herbert Eßer möchte deutlich mehr Verkehr auf den ÖPNV verlagern.

wirtschaftliche Weiterentwicklung des Nahverkehrs in der Region. Dazu gehört der Ausbau eines einheitlichen Verbundtarifes für Bus und Bahn und ein transparentes und gerechtes Tarifgefüge inklusive Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Ticketangebote ebenso wie Vernetzung und Qualitätssicherung bei Bus und Bahn zu den Zielen. Dabei ist auch die Benutzerfreundlichkeit ein ganz wichtiger Aspekt, die durch eine ständige Optimierung der Auskunftssysteme sowie die Bereitstellung der stets aktuellsten und unternehmensübergreifenden Fahrplandaten sichergestellt wird. Der Nahverkehr Rheinland (NVR) wiederum stellt einen Kooperationsraum dar, der sich über die Gebiete des Aachener Verkehrsverbun-

des (AVV) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) erstreckt. Der Verbandsversammlung des NVR-Zweckverbandes gehört unser Fraktionsmitglied Herbert Eßer als ordentliches Mitglied an. Durch so ein Verbund übergreifendes Handeln lassen sich gemeinsame Ziele viel besser erreichen. Dies sind unter anderem insgesamt günstigere Preise, ein leistungsfähiges und kundenorientiertes Angebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie eine bedarfsgerechte Verbesserung der Infrastruktur des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) durch entsprechende Investitionsförderungen. **Kurzum:** Durch die Nutzung von Synergien und Bündelung von Parallelstrukturen wird eine optimale Arbeit im Bereich ÖPNV und SPNV erreicht. „Um die von der Bunderegierung vorgegebenen Zielgrößen beim CO₂-Ausstoß zu erreichen, muss auch deutlich mehr Verkehr auf den ÖPNV verlagert werden. Die Handlungsfelder einer Verkehrswende sind ÖPNV-Angebot, Tarifgestaltung, Digitalisierung im ÖPNV und Finanzierung. Sie stehen im ständigen Fokus der im Bericht angesprochenen Gremien.“, hebt Herbert Eßer hervor.

Redaktionsteam der
CDU-Kreistagsfraktion



Wir müssen das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen

Die erste Sitzung eines neu gewählten Bundestages ist immer etwas Besonderes. So auch bei unserer konstituierenden Sitzung für den 20. Bundestag. Allerdings war es diesmal anders als in den vorangegangenen Wahlperioden

Nach der Niederlage bei der Bundestagswahl haben sich die Reihen der Abgeordneten unserer Unionsfraktion deutlich gelichtet. Manches altbekannte Gesicht saß nun nicht mehr mit im Plenum, neue Abgeordnete nahmen zum ersten Mal auf ihren Sitzen Platz. Zudem bescherte uns das schlechte Wahlergebnis eine deutlich kleinere Fraktionsstärke als in den Jahren zuvor. Der Verlust von 48 Sitzen ist in den Fraktionssitzungen im Fraktionsaal der Union und im Plenum deutlich sichtbar.

Nun wird für die Union wohl der Gang in die Opposition anstehen, vorbehaltlich erfolgreicher Koalitionsgespräche der sogenannten Ampel-Fraktionen SPD, FDP und Grüne. Dies ist eine sicherlich harte Zäsur für die Union, aber es ist auch eine Chance. Eine Chance für den Neuanfang, eine Chance für eine ehrliche und sachliche Aufarbeitung der



Wilfried Oellers, hier mit der stellvertretenden Bundestagspräsidentin Yvonne Magwas (CDU), setzt alles daran, durch gute Oppositionsarbeit das Vertrauen der Menschen in die CDU wieder herzustellen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Wahlniederlage und für ein Hinterfragen der bis dato gültigen Positionen unserer Partei und Fraktion. Auch die Frage, wie wir den Wählerauftrag verstehen und im Laufe der kommenden Legislatur in politisches Handeln umsetzen wollen, muss dabei geklärt werden.

Wir werden in Zukunft besser sein müssen als die potenziellen Regierungsparteien, wir müssen klügere und effizientere Vorschläge für unser Land machen, und wir müssen mit unserer Arbeit in der Opposition das Vertrauen der Menschen

in unserem Land zurückgewinnen. Es wird ein hartes Stück Arbeit werden, und das ist genau das, was die Wählerinnen und Wähler von der Unionsfraktion erwarten dürfen. Und ich freue mich darauf, meinen Beitrag hierzu leisten zu können.

Noch sind -bis auf die Fraktionsspitze- die Aufgaben in unserer Fraktion nicht verteilt worden, denn dies kann

erst dann erfolgen, wenn eine neue Regierung ihre Arbeit aufnimmt und festgelegt ist, welche Arbeitsgebiete, Zuschnitte und Größen die für die parlamentarische Arbeit zu bildenden Ausschüsse haben werden. Erst dann wird die parlamentarische Arbeit an Fahrt aufnehmen können.

Doch auch im Vorfeld gibt es eine Menge zu tun. Denn schon jetzt müssen wir

in die Zukunft arbeiten, unsere Vorstellungen, wohin unser Land steuern soll, darlegen.

Wir wollen und müssen den Menschen in Deutschland erklären, wie unser Verständnis von einem „NeuStaat“ aussieht, und was wir für sie erreichen wollen.

Dies ist in der Opposition zwar schwieriger, doch auch hier gilt der Satz: „Packen wir es an!“

Baaler Bahnhof jetzt barrierefrei

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Fahrstuhlanlage im Bahnhof Baal sind nun endlich sämtliche Bahnhöfe der Strecke Aachen-Mönchengladbach im Kreisgebiet mit Liftanlagen barrierefrei ausgestattet.

Die Treppe, die zum Bahnsteig führt, ist aufgrund ihrer Länge für Menschen mit Behinderung ein erhebliches unüberbrückbares Hindernis.

Doch nicht nur Menschen mit Behinderung, auch alle anderen Reisenden werden für diese Erleichterung dankbar sein. Familien mit Kindern im Kinderwagen und Menschen mit



Der Bahnhof in Baal ist jetzt endlich barrierefrei.

schweren Gepäckstücken kommen nun wesentlich leichter zu ihrem Zug. Ich freue mich, dass nach vielen Bemühungen alle Reisenden den Bahnhof Baal barrierefrei nutzen können.

Wilfried Oellers überzeugte sich vor Ort von der Funktionalität des neuen Aufzugs.



IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krüchel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

David und Simon haben uns würdig im „Jugend-Landtag NRW“ vertreten

Der „Jugend-Landtag NRW“ hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen einen tieferen Einblick in die Arbeit der Abgeordneten im Landtag zu ermöglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, übernehmen junge Leute für drei Tage die Rolle „ihres“ Abgeordneten und nehmen an Ausschusssitzungen, Plenarsitzungen und Debatten teil. 198 jugendliche „MdJL´s“ (Mitglied des Jugend-Landtags) vertreten die dem Landtag NRW angehörenden Parteien. Für den Kreis Heinsberg waren die Wegberger Schüler Simon Kraus und David Liegner dabei und vertraten mich und meinen Kollegen Thomas Schnelle.

Zu Beginn der dreitägigen Veranstaltung im Landtag-Nordrhein-Westfalen nahmen alle „MdJL´s“ an einem „Demokratietraining“, einer verbindlichen Veranstaltung zur politischen Bildung teil. Am folgenden Tag fanden sich die Jugendlichen in Fraktionen zusammen. Auch in den Ausschusssitzungen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die beiden Themen dieses Jahres diskutierten, blieb diese Unterteilung in Fraktionen bestehen. Jeder Jugendliche besetzte dabei den Platz seines „echten“ Parlamentariers. Es folgten Fraktionssitzungen, sowie Expertenanhörungen – der tatsächliche Arbeitsalltag von uns Abgeordneten also. Den Abschluss des Jugend-Landtages 2021 stellte dann eine Plenarsitzung dar. Es wurden lebendige, hitzige



Thomas Schnelle, David Liegner, Simon Kraus und Bernd Krückel (von links) haben sich bei der Arbeit im Landtag wunderbar ergänzt.

und auch sehr kontroverse Debatten geführt.

In den drei Tagen erhielten die politikinteressierten Jugendlichen einen detaillierten Einblick in die Arbeit der Abgeordneten. Die zwei behandelten Anträge zur Digitalisierung von Hochschulen und zum Rechtsextremismus in Polizeibehörden, die dann den „echten“ Abgeordneten vorgelegt wurden. Junge Menschen haben beim Jugend-

Landtag die einzigartige Gelegenheit, einen realitätsnahen Einblick in die politische Arbeit zu bekommen. Die Debatten wurden hier so hitzig und dennoch sachlich geführt, wie man es sich in einer lebendigen Demokratie wünscht. Ich denke, dass auch dieses Jahr viele Jugendliche mit dem Jugend-Landtag den ersten Schritt zu einem tieferen Einstieg in die Politik machen konnten. **Bernd Krückel**

Wir wünschen...

...allen unseren Leserinnen und Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Unser Tipp:

„Die Adventzeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.“ Klingt vielleicht kompliziert, ist es aber nicht!

Ihr Redaktionsteam der Union HS



Foto: Pixabay

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Fit for 55: Eine grüne Transformation der Wirtschaft

Mitte Juli stellte die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen das Fit-for-55-Paket im Rahmen des europäischen Green Deals vor. Das Paket enthält Initiativen für eine nachhaltige und klimafreundlichere EU-Wirtschaft und soll sozial gerechte Innovationen ermöglichen. Nun wird das Gesetzespaket im Europäischen Parlament und im Rat debattiert.

Das Ziel des Fit-for-55-Pakets ist es, die EU-Politik in den Bereichen Energie, Klima, Landnutzung, Verkehr und Steuern so zu gestalten, dass die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden können. Diese Absicht wurde bereits im Europäischen Klimagesetz festgelegt. Das Paket ist ein entscheidender Schritt, um das Ziel eines CO₂-neutralen Europas bis 2050 zu verwirklichen. Europa hat das Potenzial, der erste klimaneutrale Kontinent zu werden und so eine Vorreiterposition im weltweiten Kampf gegen den Klimawandel einzunehmen. Diese Chance müssen wir nutzen.

Ein Schwerpunkt des Fit-for-55-Pakets liegt auf dem Bereich der Energiepolitik, denn laut EU-Kommission stammen 75 % der Emissionen in der EU aus der Erzeugung und dem Verbrauch von Energie. Um ein umweltfreundlicheres Energiesystem zu schaffen, müssen wir den Anteil erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz erhöhen. EU-weit soll daher bis 2030 mindestens 40 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt werden. Zudem sollen spezifische Ziele für die Nutzung erneuerbarer Energien in den Sektoren Verkehr, Heizung und Kühlung, Gebäude und Industrie vorgeschlagen werden. Neben der Umstellung auf erneuerbare Energien wie Solarstrom und Windenergie, spielt in meinen Augen der

Wasserstoff eine Schlüsselrolle für die Energiewende. Dieser kann als Energieträger sowie -speicher eingesetzt und CO₂-neutral hergestellt werden. Als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament setzen wir uns deshalb dafür ein, die Wasserstoffproduktion weiter zu fördern.

Ein weiterer bedeutender Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität, ist die Reform des EU-Emissionshandelssystems. Schon seit vielen Jahren wird der Ausstoß von CO₂ bei der Energieerzeugung in industriellen Anlagen bepreist. Nun sollen die besonders energieintensiven Sektoren mit schärferen Regeln belegt werden. Zudem sieht der Kommissionsvorschlag auch eine Ausweitung des EU-Emissionshandelssystems ab 2025 auf den Gebäude- und Verkehrssektor vor. In meinen Augen ist der Emissionshandel ein wichtiger Schritt hin zur Klimaneutralität. In den letzten 16 Jahren konnten dadurch bereits 42,8 Prozent der Emissionen aus der Stromerzeugung und den energieintensiven Industriezweigen gesenkt werden. Es ist jedoch wichtig, dass die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten für energieintensive Industrie zunächst erhalten bleibt, damit die Unternehmen konkurrenzfähig bleiben. Ich begrüße es sehr, dass die Europäische Kommission den Schwerpunkt

des Pakets auf marktwirtschaftliche Maßnahmen legt. Wir müssen unsere Umwelt erhalten und schützen, dürfen aber gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft nicht aus den Augen verlieren. So muss sich Klimaschutz in meinen Augen lohnen, sowohl für Unternehmen als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Wenn wir dieses Paket umsetzen, kann uns dies gelingen. Unternehmen, die in klimafreundliche Technologien investieren, werden wirtschaftlich bessere Chancen haben und insbesondere wird jeder Einzelne, der sich klimafreundlich verhält, Geld sparen.

Für uns als CDU/CSU-Gruppe spielt bei dem Paket zudem die soziale Komponente eine essenzielle Rolle. Deshalb sprechen wir uns für einen fairen Ausgleich und eine faire Entlastung insbesondere für sozial Schwache aus. Wir müssen sicherstellen, dass wir uns alle den Klimaschutz leisten können und die sozial Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben. Nur gemeinsam können wir den grünen Wandel erfolgreich gestalten.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Emily Tran
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

BUND

CDU-Bundesparteitag
21./22.01.2022, Hannover x¹

LAND

Landtagswahl
15.05.2022

KREIS

CDU-Kreisparteitag mit Delegiertenwahlen
Montag, 13.12.2021, 19.00 Uhr,
 Festhalle Heinsberg-Oberbruch,
 Carl-Diem-Straße x¹

Stadtverband Erkelenz:

CDU-OV Hetzerath - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 01.12.2021, 19.30 Uhr,
 Schützenheim Hetzerath, Hatzurodestraße x¹

CDU-STV Erkelenz - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 15.12.2021, 19.30 Uhr,
 Saal Lanfermann, Venrath x¹

CDU-OV Lövenich/Katzem/Kleinbouslar - Adventfeier
Samstag, 18.12.2021, 18.00 Uhr,
 Lövenicher Treff, Hauptstr. 44

Stadtverband Hückelhoven:

CDU-STV Hückelhoven
Dienstag, 07.12.2021, 19.00 Uhr,
 Bürgerhaus Baal, Pastor-Bauer-Platz,
 Dämmerstüben mit Ehrung langjähriger
 Mitglieder und Weckmannessen.
 Es gelten die 2 G Regeln und es ist eine
 Anmeldung unter info@cdu-hueckelhoven
 oder 02433/3028072 erforderlich.

GV Selfkant:

CDU-GV Vorstand Selfkant
Donnerstag, 02.12.2021, 20.00 Uhr,
 digital

Stadtverband Übach-Palenberg:

CDU-STV Übach-Palenberg - Adventsfrühstück
Samstag, 04.12.2021, 10.00 Uhr,
 Café Plum

Stadtverband Wassenberg:

CDU-STV Vorstand Wassenberg
Mittwoch, 08.12.2021, 19.00 Uhr,
 Ratssaal Rathaus Wassenberg

CDU-STV Wassenberg - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr,
 Burg Wassenberg x¹

FU:

Vorschau:

FU-Kreis Heinsberg - Mädcherversammlung
Dienstag, 08.02.2022,
 Beginn im Gürzenich **16.00 Uhr**
 Anmeldung bei Rosemarie Gielen 02454/1436
 oder Monika Lux 02451/909450

JU:

JU-Kreis Heinsberg - Weihnachtsfeier
Freitag, 10.12.2021, 19.00 Uhr,
 Restaurant „Janses Mattes“,
 Heinsberg-Schleiden
 Anm. erbeten: justin.schippers@web.de

SEN:

SEN-Kreisvorstand - Jahresabschlussitzung
Dienstag, 07.12.2021,
 Uhrzeit und Ort offen

SEN-STV Übach-Palenberg - Weihnachtliche Kaffeetafel
Mittwoch, 08.12.2021, 15.00 Uhr
 Mehrgenerationenhaus,
 Konrad-Adenauer-Platz 1

SEN-STV Erkelenz - Weihnachtsfeier

Donnerstag, 09.12.2021, 17.30 Uhr,
 Restaurant „Oerather Mühle“
 Anm. bei Klaus Steingießer 02431/70865 oder
klaus.steingiesser@t-online.de

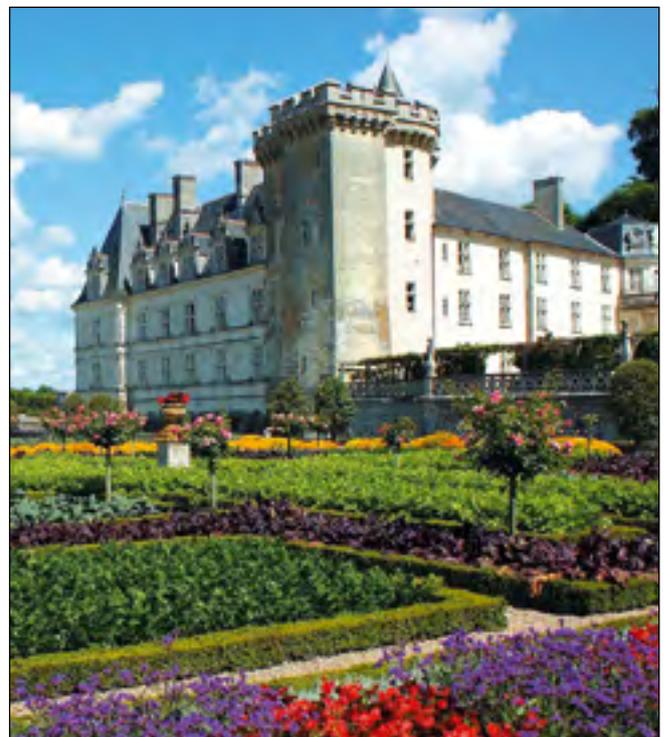
SEN-STV Vorstand Heinsberg/Wassenberg

Dienstag, 14.12.2021, 16.00 Uhr,
 Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg,
 Schafhausener Str. 42

AK Reise:

Vorschau: Loirefahrt

12. - 17.05.2022
 Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen **02454/1436**



Chateau Villandry

Foto: Pixabay

**Für alle Veranstaltungen gelten
 die aktuellen Coronaregeln!!!**

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
 Einzeleinladungen verschickt